

Es geht weiter –

Gesunde Arbeitszeitgestaltung ist auch in Corona-Zeiten wichtig!

Das Projekt FAIR beim DRK Rheinhessen-Nahe entwickelt sich virtuell zielstrebig weiter

Mit dem Projekt FAIR – Flexible Arbeitszeitmodelle im Rettungsdienst unterstützt das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie die Entwicklung von Modellen zu einer Lebensphasenorientierten Arbeitszeitgestaltung im Rettungsdienst.

Dienstag der 05.05.2020: Heute trifft sich der Steuerkreis beim DRK Rheinhessen-Nahe (RHN) zum ersten Mal virtuell mit zwei Mitarbeiter*innen des Projektträgers ARBEIT & LEBEN gGmbH. Wir sind alle neugierig, was hat die Corona-Lage verändert, sind alle noch gedanklich im Boot? Und wie wird es sein, ein Treffen zur Planung und Diskussion nur virtuelle abzuhalten ohne die Aussicht, dass das nächste Treffen wieder in den Räumen des Rettungsdienstes des DRK RHN in Mainz stattfinden wird?



Hier die Einschätzungen der Mitglieder des Steuerkreises zur Frage: Was ist Ihnen gerade am wichtigsten im Projekt FAIR?

„Mir ist es am wichtigsten, dass wir die Arbeit im Projekt beibehalten und uns nicht von Corona davon abschneiden lassen.“ (Yvonne Schaubruch - Gesundheits- und Alter(n)smanagement)

„Corona zeigt, wie wichtig es ist gesund zu sein und das gerade durch und mithilfe von flexiblen Arbeitszeiten.“ (Thomas Adrian - Leiter Rettungsdienst Nahe)

„Gut durch die Zeit mit Corona gerade durch flexible Arbeitszeiten durchkommen.“ (Patrick Mathes -
Rettungswachenleiter Nierstein)

„Den FAIR-Projekt-Ball unbedingt weiter am Laufen halten.“ (Oliver Wilbert - Rettungswachenleiter
Kirn)

„Gesunde Arbeit braucht gesunde Freizeit. Neben der Flexibilisierung unterstützen wir unsere
Beschäftigte z.B. mithilfe von Podcasts zur gesunden Ernährung und ähnlichem unterstützen wir unsere
Beschäftigte.“ (Jörg Steinheimer - Geschäftsführer DRK-Rettungsdienst RHN)

„Das Dienstplanprogramm muss funktionieren und der Erfolg aus den beiden Rettungswachen Kirn und
Nierstein muss nun übertragen werden.“ (Dean Abrahams - Verwaltungsleiter)

Mit diesen ersten O-Tönen des Steuerkreises startet unser virtuelles Meeting mit einem guten
Gefühl, der Prozess geht weiter, die Schlüsselpersonen sind am Start und gehen mit.

Nach der intensiven Arbeit am Bildschirm können wir nun sagen: „Es geht weiter, und zwar sehr
engagiert und zielstrebig.“ (Ann-Katrin Herold – ARBEIT & LEBEN gGmbH).

Die halbjährige Testphase wird mit der Evaluation beendet werden. Die Auswertungsbögen liegen
schon auf dem Schreibtisch. Und das Schönste ist, die Rückmeldungen der Mitarbeiter*innen,
Wachleitungen und Planer*innen geben dem Projekt Rückenwind: Die erprobten Tools im
Dienstplanungsprogramm werden zukünftig für die gesamte Organisation zur Verfügung stehen.
Hierzu werden beim DRK Rheinhessen-Nahe die nächsten Vorbereitungen getroffen. Damit gesunde
und motivierende Arbeitszeitgestaltung auch zukünftig von allen in der Organisation für die
Mitarbeitenden unterstützt wird, werden in den kommenden Monaten virtuelle und interaktive
Schulungen für die Führungskräfte angeboten. ARBEIT & LEBEN gGmbH wird diese moderieren und
gemeinsam mit der Projektkoordinatorin des DRK sowie Personen aus dem Steuerkreis über 50
Führungskräften anbieten. Es geht also weiter, mit großen Schritten, viel Engagement und mit viel
zeitlichem Einsatz. Und damit die Informationen zur Lebensphasenorientierung in Bezug auf den
Arbeitszeitgestaltung „griffig“ und direkt bei den Mitarbeitenden auf allen Wachen ankommen,
werden Info-Postkarten gedruckt und verteilt werden. Ideen für das digitale, interne Marketing sind
schon in Vorbereitung. Auch hier hat der Steuerkreis am 05.05. kreative Ansätze angestoßen.

Wir gehen weiter im Projekt und werden mit großen Schritten die Menschen intern noch breiter
mitnehmen. Herausfordernd ist dabei für uns alle, dass wir virtuell in kleineren Gruppen arbeiten
müssen, damit sich auch alle angesprochen fühlen. Es müssen also zusätzliche Termine verabredet
und die Technik muss für alle bereitgehalten werden. Die Digitalisierung hält mit schnellen Schritten
Einzug. Heute konnten wir mit Zuversicht auf eine nachhaltige Verankerung der Ergebnisse und
Ansätze schauen: Retterinnen und Retter in den Mittelpunkt, Gesundheit und Motivation erhalten
und fördern durch eine lebensphasenorientierte Arbeitszeitgestaltung - as geht auch digita! Die
Gesundheit der Mitarbeitenden ist damit täglich Thema in und nach der Corona-Krise.

Projektlaufzeit:	01.04.2018 – 31.12.2020
Verantwortlich für die	ARBEIT & LEBEN gGmbH
Projektdurchführung:	Ute Rosenfelder, Tel.: 02 61 / 9 73 58-14, E-Mail: u.rosenfelder@arbeit-und-leben.de